

## FBP-TERMIN

## Einladung zum Grillfest

MAUREN/SCHAANWALD – Vor der Sommerpause führt die FBP-Ortsgruppe Mauren-Schaanwald einen gemütlichen Hock durch, an der alle Interessierten und Freunde mit Kind und Kegel eingeladen sind:

- morgen Sonntag, 3. Juli 2005
- ab 16 Uhr
- beim Spielplatz in Schaanwald.

Für Würste, Schnitzel, Pommes frites, Getränke, Kaffee und Kuchen ist bestens gesorgt. Was will man mehr? Auf dein Kommen freuen wir uns.

FBP-Ortsgruppe Mauren-Schaanwald  
Gebirg Malin, Obmann

## Neues Klima im Landtag?

Volksblatt-Umfrage unter den Landtagsabgeordneten über die ersten 100 Tage

**VADUZ – Nicht nur für die Schüler haben die Sommerferien begonnen, auch der vor mittlerweile über 100 Tagen gewählte Landtag legt eine Sommerpause ein. Für uns Anlass, bei den Abgeordneten nachzufragen, wie sie das Arbeitsklima im neuen Landtag im ersten Halbjahr empfunden haben.**

• Martin Frommelt

Von den 25 Abgeordneten haben sich 12 (7 FBP und 5 VU) an unserer Mail-Umfrage beteiligt. Von 13 Abgeordneten (5 FBP, 5 VU, 3 FL) haben wir keine Rückmeldung erhalten. Nachstehend die Aussagen der Abgeordneten.

## Alois Beck (FBP)

Aus meiner Sicht ist das Arbeitsklima im Landtag des ersten Halbjahres 2005 grundsätzlich konstruktiv. Da keine Fraktion im Landtag über eine absolute Mehrheit der Stimmen verfügt, ist jede Lösung zumindest von Vertretern von zwei Fraktionen zu tragen. Andererseits kann sich dadurch auch keine der Fraktionen aus der Verantwortung nehmen. Von daher haben wir sicher eine interessante Konstellation. Die Nagelprobe steht dem Landtag hingegen erst noch bevor, wenn es dann darum geht, unpopuläre Entscheide zu treffen und diese auch bei allfälligen Widerständen klar zu unterstützen. Schliesslich gehe ich davon aus, dass sich die Abgeordneten immer der Sache verpflichtet fühlen.

## Josy Biedermann (FBP)

Das Arbeitsklima im Landtag empfinde ich bis jetzt als angenehm und fair im Umgang unter den Kolleginnen und Kollegen des Landtages und der Regierung. Für mich als neues Mitglied ist es sehr wertvoll, auf die Erfahrung und das Wissen der Mitglieder unserer Fraktion vertrauen und sie immer wieder um Rat fragen zu können. Ob mehr Sach- und weniger Parteipolitik betrieben wird, sollen die wiedergewählten, erfahrenen Abgeordneten beurteilen, denn diese Frage kann ich nicht oder noch nicht beantworten.

## Merkus Büchel (FBP)

Für das Arbeitsklima im Landtag ist meiner Meinung nach nicht die Regierungsart (Koalition oder Alleinregierung) entscheidend, sondern es sind die Personen und wie sie miteinander umgehen. Die FBP Fraktion hat auch in den vergangenen 4 Jahren die Sachpolitik in den Vordergrund gestellt um fair und in einem guten Klima die Entscheidungsfindung zu betreiben.

Man kann darum nicht sagen dass im jetzigen Landtag mehr Sachpolitik betrieben wird. Es ist allerdings auch in den ersten beiden Landtagssitzungen festzustellen, dass die Art der Diskussion anders verläuft, wenn über die Parteigrenzen hinweg Mehrheiten gesucht werden müssen. Ich möchte aber auch festhalten, dass in den vergangenen Jahren nur wenige Entscheide nur mit den Stimmen der FBP gefällt worden sind. Auch in der neuen Konstellation wird es Entscheide geben, welche mit 13 Stimmen gefällt werden. Bis jetzt kann man aber sicher sagen, dass für und wider die Argumente freier und über die Fraktionen hinweg eingebracht und vor allem mit weniger negativen Schlagworten und Schlagzeilen eingebracht und in den Medien kommentiert werden.



«Grundsätzlich konstruktives Arbeitsklima»: Vor der Sommerpause zogen die Landtagsabgeordneten gegenüber dem Volksblatt Bilanz über das erste Halbjahr, respektive über die ersten 100 Tage, des neuen Landtages.

Auch hier gilt vor allem anderem: der Ton macht die Musik.

## Doris Frommelt (FBP)

Das Arbeitsklima ist bis jetzt nicht schlecht. Zum Teil waren es allerdings bei den Kleinen Anfragen Wahlkampfthemen. Sicher bieten sich bei einer Koalitionsregierung mehr Chancen als vorher, sich auch einmal überparteilich zu beraten und zu einigen. Diskussionen wie unter anderem bei der EVOK beweisen dies.

## Franz Hoeb (FBP)

Ich fühle mich als neuer Abgeordneter vor allem im Team der Fraktion mitgetragen. Mein erster Eindruck ist, dass die Konstellation im Landtag mehr Sachargumente und Überzeugungsarbeit bei offenem Abstimmungsausgang erfordert.

## Johannes Kalsar (FBP)

Ich habe keineswegs den Eindruck, dass in der vergangenen Mandatsperiode die Sachpolitik nicht im Vordergrund gestanden ist. Durch die Situation, dass eine Partei die absolute Mehrheit inne hatte und dadurch die anderen beiden Parteien naturgemäss die Oppositionsrolle übernehmen mussten, wurden die Auseinandersetzungen zwangsläufig mit etwas schärferen Worten geführt. Nach wenigen Sitzungen kann ich noch keine Vergleiche gegenüber dem letzten Landtag ziehen, aber ich bin sehr optimistisch, dass der Landtag die Aufgaben mit demselben Verantwortungsbewusstsein erfüllen wird, wie bis anhin.

## Wendelin Lampart (FBP)

Die Sachpolitik steht wie die letzten vier Jahre im Vordergrund. Nur muss die Verantwortung für unpopuläre sachpolitische Entscheide nicht nur von der FBP wahrgenommen werden, sondern auch andere Abgeordnete müssen sich ihrer Verantwortung und der Realität in dieser Welt stellen, um die positive Zukunft des Landes zu gewährleisten. Insofern empfinde ich das Arbeitsklima als äusserst positiv, denn die Abgeordneten können nicht einfach für oder gegen etwas sein, nur weil es von der Regierung kommt, sondern es sind die sachlichen Argumente zu präsentieren und erst nach Abwägung sämtlicher Interessen ist ein Entscheid zu fällen. Meine Erwartungen wurden allerdings insofern nicht erfüllt, da ja bekannterweise nach der Wahl jenes umgesetzt werden sollte, was vor der Wahl versprochen wurde. Wenn die Politik glaubwürdiger werden will,

muss der neue Landtag in der restlichen Legislaturperiode vermehrt handeln (z. B. Gesundheitswesen).

## Arthur Brunhart (VU)

In den wenigen bisher erlebten Sitzungen habe ich das Arbeitsklima im Landtag als lebendig und anregend empfunden, gerade weil viele neue Köpfe drin sind, was die Routine etwas bricht. Es ist sichtbar, dass erfahrene Parlamentarier im Landtag sitzen, auf der anderen Seite aber auch Frischlinge, die sich mutig vorwagen oder noch aufmerksam das Feld erkunden. Es ist gut, dass verschiedene Temperamente vertreten sind. Parteipolitik hat meines Erachtens bisher keine Rolle gespielt. Sie hatte jedenfalls weniger Gewicht als in der vergangenen Mandatsperiode, wo ein Mehrheitsblock die Minderheit fallsweise schlicht und ergründend niederstimmte. Diese Zeiten sind aufgrund der Mandatsverhältnisse vorbei. Die Abgeordneten sind zwar von einer Partei aufgestellt, aber vom Volk gewählt, also Volksvertreter. Ich behalte mir meine eigene Meinung vor. Gute Vorschläge, die plausibel, weitsichtig und praktikabel sind und die ich mit Überzeugung vertreten kann, werde ich ohne Scheuklappen unterstützen, woher die Vorschläge auch immer kommen.

## Henrik Caduff (VU)

Von Seiten der VU wurde schon immer Sachpolitik betrieben. Und für wahre Sachpolitik ist das Arbeitsklima zweitrangig. Das Finden der jeweils besten Lösung ist das Wichtigste.

## Ivo Klein (VU)

Die Tatsache, dass es keine absolute Mehrheit mehr gibt, macht die Landtagsarbeit wesentlich interessanter. Während der letzten Mandatsperiode konnte sich die Regierung mindestens auf 13 Stimmen verlassen. Heute müssen wieder Mehrheiten gesucht werden. Es kann festgestellt werden, dass es immer noch Abstimmungen 13:12 gibt, die 13 Stimmen können aber aus allen 3 Fraktionen kommen. Aufgrund dieser Konstellation kommt natürlich dem Landtag wieder eine grössere Bedeutung zu. Dies ist aus meiner Sicht erfreulich, ist der Landtag doch die gewählte Volksvertretung.

## Günther Kranz (VU)

Wie Sie wissen, bin ich seit März Landtagsabgeordneter und meine Erfahrung von entsprechender Dauer. In dieser kurzen Zeit beur-

teile ich das Arbeitsklima im Landtag von Kollegialität, gegenseitigem Respekt und auf die Sachthemen konzentriert. Parteipolitische Scharmützel sind bis heute nicht zu erkennen. Aus verschiedenen Voten zu Regierungsvorlagen, gerade in finanzrelevanten Themen, die mich besonders interessieren, war die parteiübergreifende Sorge um zukunftsweisende, finanzier- und tragbare Lösungen zum Wohle der Bewohner/-innen dieses Landes zu erkennen. Dass der verbale Schlagabtausch in speziellen Themen gegen Ende dieser Legislaturperiode also auf die Wahlen im Jahre 2009 hin zunehmen dürfte, liegt in der Natur der parteipolitischen Auseinandersetzung. Ich bin mir sicher, dass auch dann dieses Parlament die Sache und die gemeinsamen Interessen dieses Landes in den Vordergrund ihrer Arbeit stellen wird.

## Heinz Vogt (VU)

Gemäss meinen Feststellungen war es für die FBP-Abgeordneten eine Erlösung, nicht mehr als Teil der 13-Einheitsstimmen agieren zu müssen. Das Arbeitsklima im Landtag und auch in den Kommissionen erachte ich grundsätzlich als gut. Die vielen neuen Abgeordneten/-innen gingen unbefangenen und auch mit neuen Ideen an die Arbeit. Einen Vergleich zu früher kann ich nicht ziehen und spielt es aber meiner Meinung nach auch keine Rolle mehr, da wir uns alle mit den aktuellen und zukünftigen Problemstellungen zu befassen haben.

ANZEIGE

**SHORLEY CASSIS**

**NEW**

SHORLEY CASSIS ist ein gesundes, leichtes, natürliches Fruchtsaftgetränk mit 50% Schweizer Apfelsaft, 10% Johannisbeersaft, 40% Passugger Mineralwasser und Vitamin C.

**MOHL**

Mosterei MOHL AG, 9320 Arbon  
www.moehl.ch Tel. 071 447 40 74



## Filmfest heute: Stummfilmabend mit Livemusik

Regie: Nancy Meyers; Darsteller: Jack Nicholson, Diane Keaton, Keanu Reeves  
Genre: Komödie.

## Über den Film

Zum 10-jährigen Bestehen widmet das 10. Film Fest diesen Abend den Klassikern der Filmgeschichte. Die zwei Filme von Charly Chaplin: The Rink (1917), The Floorwalker (1916) sowie die zwei Produktionen von Laurel and Hardy: Big Business (1927), Liberty (1928) werden gezeigt und live vor Ort von einem 7-köpfigen Ensemble der Hochschule für Musik in Zürich musikalisch begleitet.

## Morgen: Miss Undercover 2

Regie: John Pasquin; Darsteller: Sandra Bullock, William Shatner; Genre: Komödie.

## Über den Film

Maniküre und Karate, Hairstyle und Handfeuerwaffen: In Miss Undercover zeigte Sandra Bullock als FBI-Agentin Gracie Hart, wie man als gepflegte Lady den Schurken gepflegt den Garaus macht. Als Miss wider Willen ermittelt sie wieder undercover – diesmal als Showgirl in Las Vegas. Ein charmanter Fun-Film voller kauziger Charaktere und flottem Humor.

## Information

Filmbeginn 21.45 Uhr  
Ort Rheinpark-Stadion Vaduz  
Eintritt 15 Franken  
Vorverkauf Ticket Corner Landesbank  
Abendkasse ab 20.30 Uhr  
Internet www.filmfest.li

ANZEIGE

**Film ab.**

Mit der Landesbank  
Hauptsponsor  
Film Fest Vaduz.

**LI** LIECHTENSTEINISCHE  
LANDESBANK  
AKTIENGESELLSCHAFT

ANZEIGE

## Film Fest Vaduz

Das Film Fest Vaduz ist ein Festival der Filmkunst und der Musik. Es findet jedes Jahr im Juli in Vaduz statt. In diesem Jahr werden verschiedene Filme gezeigt, darunter auch Klassiker der Filmgeschichte. Die Veranstaltungen finden im Rheinpark-Stadion Vaduz statt.